



Zu „Pomps and Circumstance“ zogen König Thorsten Block und Königin Heike Willudda mit ihrem Gefolge zum Winterball des Lippstädter Schützenvereins in die Festhalle an der Bellevue ein. ■ Foto: Meschede

Königliches Lounge-Flair

Lippstädter Schützenverein feiert mit 400 Gästen seinen Winterball

LIPPSTADT ■ Es geht sehr edel in den Gefilden der Festhalle an der Bellevue zu. Kleine Krönchen zieren die Tische. Das Königspaarkonferie lächelt den Gästen von gefalteten Papierfächern entgegen, und am Thron selbst ist jeder Platz mit Namen versehen.

Kurzum: Die Festhalle glüht am Samstagabend beim Winterball des Lippstädter Schützenvereins einer stilvoll ausgeleuchteten

Lounge der Extraklasse. Und so richteten sich alle Augen der 400 Gäste auf das Königspaar Thorsten Block und Heike Willudda, die mit ihrem Hofstaat zu majestätischen Klängen des Blasorchesters und Tambourkorps Hellinghausen in die Halle einzogen.

Seine Rede nutzte Oberst Toni Rösch natürlich dazu, um ein bisschen aus dem Nähkästchen zu plaudern. So räumte er ein, dass es

beim Lippstädter Schützenverein immer wieder Majestäten gegeben habe, die heimlich an ihrem Amtssitz werkten. Das habe er jetzt auch bei König Thorsten Block beobachten können, dem der alte Thron nicht gut genug war und der deshalb gleich einen neuen entwarf. Den „Elchtest“ habe dieses Gebilde schon mit Bravour bestanden, gestand Rösch ein. Neidisch blickte indes Bürgermeister Chris-

tof Sommer zum Vorstandstisch, wo es – wie er eingestand – nur so vor Orden und Auszeichnungen blinkte. Mit der Bürgermeisterei brachte er mangels Orden deshalb sein ganz eigenes „Lametta“ mit, wie er sagte. Umso mehr freute sich Block über sein Königsamt. Den Lippstädter Schützenverein repräsentieren zu dürfen, mache ihn stolz. Er empfinde das als große Auszeichnung. ■ mes



Musik ist Trumpf in Dedinghausen

Musik ist Trumpf – so lautete das Motto beim Winterball des Schützenvereins Dedinghausen im Bürgertreff. Schließlich wirkt das amtierende Königspaar Friedel Eifler und Kirstin Jungemann (Bild) normalerweise aktiv bei der Hauskapelle „Spontan und Ungezwungen“ mit. Entsprechend war der Saal mit stilgerechten Notenschlüssen

dekoriert. Auch das amtierende Kreiskönigspaar Matthias und Christine Rump aus Bökenförde sowie der Kreisvorstand gaben sich die Ehre. Schließlich ist Dedinghausen vom 19. bis 21. September Ausrichter des diesjährigen Kreisschützenfestes. Nach dem vom Tambourkorps Hörste musikalisch begleiteten Einmarsch des Königs-

paars und des Hofstaates begrüßte Oberst Martin Grothe die Festgäste und eröffnete einen zünftigen Winterball, der auch als Kulisse für die Ehrung verdienter Schützen bei den Vereinsmeisterschaften der Schießbrüder diente. Die Schützen feierten ihren Winterball noch bis tief in die Nacht ausgelassen und fröhlich. ■ Foto: Brode

Lichtpromenade nachts erkunden

LIPPSTADT ■ „Durch die Nacht...“ führt die erste öffentliche Lichtpromenade im neuen Jahr am Donnerstag, 15. Januar. Alle interessierten Teilnehmer finden sich zunächst um 17.30 Uhr im Rathaus ein, um im Anschluss mit Stadtführerin Wiltrud Lauer die Lichtinstallationen zwischen Mattenklodtsteg und Friedrichschleuse aufzusuchen. Anmeldung in der Stadtinformation im Rathaus oder unter Tel. (0 29 41) 5 85 15.



Entlang des Wegs beeindruckende Lichtkunstwerke.

Hollywoodreifes Bügeldrama

„Klappe auf und Action“ mit dem Springmaus-Ensemble

LIPPSTADT ■ Der Sauerländer im Allgemeinen und das Sauerland im Besonderen dienen dem einen oder anderen Komiker gern mal als Steilvorlage, falls er nicht sogar selbst aus dieser – laut Wikipedia – „Mittelgebirgsregion in Westfalen“ kommt. Auch das „Springmaus“-Ensemble, das am Freitag mit seinem Programm „Klappe auf und Action“ auf der Lippstädter Bühne gastierte, greift das Thema „Sauerland“ immer wieder gerne auf.

Wie treffend, dass Publikums-Kandidatin Annegret aus Soest auf dem Weg zur Arbeit über die Haar fahren muss. Und noch dazu eine Großmutter hat, die gerne mal sagte „Kommste üben Kopf kommste üben Schwanz“, frei nach dem Sprichwort „Kommste üben Hund, kommste

Rechnung getragen wird.

Der Rekord läge bei 28 Minuten, erzählt der Moderator, der auch Talent am Flügel demonstriert, und erntet die ersten herzhaften Lacher des Abends mit dem Zusatz: „Das war im Sauerland.“ Nun, hier ist man in Lippstadt. Die vier Kandidaten sind erstaunlich schnell gefunden. Zur Rocky-Filmmusik „Gonna Fly Now“ erklimmen sie die Bühne.

Der weißhaarige Josef gibt mit Vera Passy eine Einlage als „plattdeutscher Bauer sucht Frau“, die junge Alexandra stellt eine taffe Weltraumpolizistin dar, die einen Umweltskandal in Anröchte mit radioaktivem Kuhdung aufdeckt, Student Ole nutzt die Gelegenheit, ein weihnachtliches Kindheitstrauma aufzuarbeiten und Annegret bringt gemeinsam mit Ben Hartwig

len. Der Erlös, erklärt Gilly Alfeo, käme einem Kinderhospiz zugute. Das Ergebnis ist eindeutig. Die temperamentvolle Annegret schlägt mit 1618 Gramm den sympathischen Josef, der mit 1543 Gramm knapp dahinter liegt.

Und jetzt gibt's ein Bühnendrama, das eine Brücke schlägt vom historischen Soest zur Neuzeit. Dabei wird alles verbraten, was man zuvor in einem Interview mit Annegret über sie erfahren hat. Der Fürst von Soest, herrlich komisch dargestellt von Alexis Kara, will die Heilerin Oma Elefant aus der Stadt verbannen. Für die Familie, die die Stadtgrenzen so gut wie nie überschreitet, ist das eine Katastrophe.

Eine Katastrophe ist auch die Tatsache, dass Krankenschwester Annegret (Vera



Vera Passy und Kandidat Josef: Als plattdeutscher „Bauer sucht Frau“ hat der ältere Herr bei seiner Suche nach einer Partnerin die Lacher auf seiner Seite. ■ Foto: Wissing

übern Schwanz“. Das ist Material, mit dem die Springmaus-Crew nur zu gern arbeitet. Wenn diese Altvordere in der Familie auch noch „Oma Elefant“ genannt wurde und in Soest mit einem Lebensmittelladen ihr Geld verdiente, dann haben die „Springmäuse“ schon mal jede Menge Stoff für ihr Improvisationstheater.

Doch bevor Gilly Alfeo, Alexis Kara, Vera Passy und Ben Hartwig ihre komödiantische Spontaneität unter Beweis stellen, müssen die Kandidaten des Abends erst einmal gefunden werden. Vier Leute werden benötigt, erklärt Moderator und Darsteller Gilly Alfeo den Zuschauern, von denen einige aus Anröchte kommen. Ein Umstand, dem im Laufe des Abends immer wieder mit Anspielungen

ein hollywoodreifes „Bügeldrama“ auf die Bühne. Samt leidenschaftlicher „Dampfstoße“.

Protagonisten zeigen Situationskomik

Alle Kandidaten zeigen Sinn für Situationskomik. So kontert Alexandra beispielsweise blitzschnell auf die Frage ihres Weltraumpolizeikollegen Alexis Kara,

welchen Gleiter sie denn nehmen möchte, mit der Antwort: „Ich nehme den großen.“ In Anspielung auf den Größenunterschied zwischen ihr und dem nicht ganz so hoch gewachsenen Spielpartner. Das Publikum tobt. In der Pause darf es sich dann für einen Kandidaten entscheiden. Mittels am Bühnenrand aufgestellter Sammelbecher, die mit Münzen gefüllt werden sol-

Passy) alten Menschen helfen und dafür in einem Altenheim arbeiten möchte. Denn dafür muss auch sie aus Soest raus und bis nach Arnsberg fahren. Ehemann Axel, dargestellt von Alexis Kara, ist, wie das Publikum inzwischen weiß, ein großer Schweiger, und damit erst mal gar nicht einverstanden. Natürlich wird am Ende alles gut.

Hobbykoch Axel, dessen lebende Vorlage im Publikum gern mal ein paar Stichworte liefert, macht einen tollen Braten. Annegret ist glücklich im Job, Oma Elefant verkauft weiterhin „Werthers Echte“ und das Publikum bedankt sich mit Riesenapplaus. „Vier Vorhänge“ kriegen die Springmäuse und geben gern eine Zugabe. Ach ja, und in hundert Jahren gehört Liesborn zu Anröchte. ■ hewi

Anzeige



Stehen als Experten und „Wunscherfüller“ bereit: Die Diplom-Sportlehrer Karin und Sascha Mannheims mit Diplom-Gesundheitstrainerin Laura Ferdinand (Mitte).

Wir machen Dich fit!

City Sports setzt erfolgreiches 5-Wochen-Programm fort

Die bundesweite 5-Wochen-Aktion startete bereits im letzten Jahr in über 250 Fitness- und Gesundheitsclubs, dabei auch im City Sports am Bernhardbrunnen mit überzeugenden Resultaten:

Ergebnisse

Gewichtsverluste bis zu 6 Kilo und 9 Jahre jünger! Ermittelt wurden Gewicht und das persönliche Fitnessalter zu Beginn und Ende der 5 Wochen. Zusätzlich stieg das subjektive Wohlbefinden deutlich.

Experten

Hinter dem Erfolgskonzept

stehen namhafte Experten, an vorderster Stelle die fernsehbekannte Medizinerin und Abnehmexpertin Dr. Christine Theiss. Vor Ort beraten und betreuen die „Wunscherfüller“ von City Sports zu den Themen Fitness, Abnehmen und auch Motivation, denn der innere Schweinehund kann gezähmt werden.

Ideal für Fitness-Einsteiger

„Das Konzept bietet durch seine Rundum-Versorgung vor allem für Untrainierte eine gute Startmöglichkeit.

Und wer abnehmen will, bekommt zusätzlich ein Ernährungskonzept ohne Verzicht“, so Karin Mannheims.

Das 5 Wochen Programm

Es beinhaltet 2- bis 3x Training pro Woche inkl. Kurse,

Betreuung sowie die Expertenleistungen. Keine Vertragsbindung, dafür jede Menge Spaß, nette Leute sowie ein individuelles Programm in Sachen Training, Ernährung und Motivation für 79 Euro.

Beratung und Anmeldung unter 02941-720519.



Lange Str. 74a · www.citysports-lippstadt.de



Fitness- und Abnehmexpertin Dr. Christine Theiss